



211 East. 43rd St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 1 646 487 0003 Fax: 1 646 487 0004

E-mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd@verbodivino.it

Website: www.vivatinternational.org

RUNDBRIEF Nr. 22

September - Oktober 2004

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DER ABTEILUNG DER ALLGEMEINEN INFORMATIONEN VON DER UNO UND VIVAT INTERNATIONAL

VIVAT International war eine von den 546 registrierten Organisationen und den 1893 Vertretern der NRO aus 80 Ländern, die an der soeben veranstalteten 57^o Jahreskonferenz der DIP / NRO mit dem Thema: „Entwicklungsziele im Jahrtausend: Aktion der zivilen Gesellschaft“ teilnahmen. Die Konferenz fand am Sitz der Vereinten Nationen in New York vom 08.-10. September 2004 statt. „Es gilt keine Zeit zu verlieren im Kampf gegen die extreme Armut, um eine menschlichere und gerechtere Welt zu schaffen“ sagte Kofi Annan in seiner Eröffnungsrede zu dieser Konferenz, die sich für dieses Jahr vornahm, eine breitere Öffentlichkeit zur Unterstützung für die Ziele im Kampf gegen die Armut zu mobilisieren, die von 189 Staats- und Regierungschefs beim Gipfeltreffen 2000 verabschiedet worden waren.



Wie vorgesehen behandelte die Konferenz das, was die NRO von sich aus können und brauchen, um mit den Regierungen die Entwicklungsziele des Jahrtausends (MDM) zu erreichen. Die Mehrheit der Diskussionsteilnehmer und Redner, einschließlich der offiziellen Vertreter der UN, erkennen die Rolle an, welche die NRO in diesem Prozess gespielt haben. Kofi Annan äußerte, dass die NRO helfen, den politischen Willen der Regierungen zu unterstützen. Eveline Herfkens, amtierende Leiterin des Generalsekretariats für die MDM sagte, die zivile Gesellschaft habe auf

einer Annäherung, basierend auf den Menschenrechten, bestanden, sie fordert das Handeln der Regierung und bittet selbst um die Teilnahme. Der Präsident der UN-Vollversammlung, Julian Hunt, sagte mit Nachdruck, das Verhältnis zwischen den Vereinten Nationen und den NRO habe sich auf beiden Seiten als wertvoll erwiesen. Die NRO erweiterten den gesamten Wirkungskreis der Organisation, bewirkten eine größere öffentliche Bewusstseinsbildung und sicherten ein besseres Verständnis der Themen. Außerdem zeigte er, dass die NRO ihr spezielles Wissen und ihre besondere Erfahrung in der Festsetzung von politischen Vorgehensmaßnahmen und in der Durchführung von Kursen zu weiterem Handeln beitrugen.

Teilnehmer wie Redner waren generell der Ansicht, einige Länder wären auf dem besten Wege, die meisten der MDM bis zum Jahr 2015 zu erreichen. Dennoch geben sie zu bedenken, dass andere Länder, besonders einige in Afrika, die gesteckten Ziele nicht erreichen werden, wenn nicht einige entscheidende Schritte von Seiten aller Betroffenen unternommen würden. Es ist notwendig, dass die Entwicklungsländer selbst mehr betreffs der ersten 7 Ziele tun. Diese sind: 1. Bekämpfung der extremen Armut und des Hungers 2. Erreichen der Volksschulbildung weltweit 3. Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter und die Autonomie der Frau 4. Verringerung der Kindersterblichkeit von Kindern unter 5 Jahren 5. Verbesserung der Gesundheit der Mütter 6. Bekämpfung von AIDS, Malaria und anderer Krankheiten 7. Garantie zum Erhalt der Schöpfung. Die entwickelten Staaten müssen mehr tun, um das 8. Ziel zu erreichen, d.h. eine weltweite Partnerschaft für die Entwicklung zu gründen. Dies bedeutet konkret: Die Entwicklungsländer müssen vorrangig eigene Geldmittel einsetzen, um allen Kindern eine Grundausbildung zu ermöglichen. Ebenso müssen sie gegen die Korruption vorgehen und transparenter und

glaubwürdiger werden. Die entwickelten Länder müssen ihrem Versprechen nachkommen und wenigsten 0,7% ihres Bruttosozialproduktes als Unterstützung zur Entwicklung ärmerer Länder abgeben. Sie sollten einen Schuldenerlass bewilligen sowie den Handel ermöglichen; sie sollten die landwirtschaftlichen Subventionen abschaffen, welche die Märkte zerstören, von denen der arme Landarbeiter abhängt. Jeffery Sachs, spezieller Berater des Sekretärs äußerte, die Welt wäre besser und sicherer, wenn das Leben aller ernst genommen würde.

Kathryn (Rose Martin) Glenn, SSpS und Patrick Hogan, SVD aus den USA, die an der Konferenz teilnahmen, hoben die Rolle der NRO hervor und lobten die Teilnahme von VIVAT in verschiedenen Prozessen, die mit der Arbeit der UNO zusammenhängen. Kathryn schreibt: „Ich danke für die Einladung zur 57° Jahreskonferenz der DIP/ NRO. Sie war provozierend aber gleichzeitig realistisch. Obwohl ich davon überzeugt bin, dass die NRO eine sehr wichtige Rolle spielen und bewirken können, dass Regierungen etwas ändern, um den Lebensstandart der Bevölkerung zu heben, wird mir doch jedes Mal bewusst, welch schwieriger und langer Prozess das ist. Ich bin dankbar, dass unsere Kongregationen in der UN vertreten sind als Stimme der Missionare, die wir an vorderster Front arbeiten.“

Patrick sagt: „Endlich stießen unseren Kongregationen zu den vielen anderen NRO, die eine Vertretung in den UN erhalten haben, um die Sorgen und Bedürfnisse der Menschen besser vertreten zu können, denen wir in 62 Ländern der Welt dienen. Wenn diese 8 hohen Ziele (MDM) in die Tat umgesetzt werden sollen, müssen Mechanismen für die Koordination und der Mobilisierung des Einsatzes bestehen, wobei die wichtigste Kraft, um diese Ziele zu erreichen, in der Arbeit der NRO liegt.“

(Den ausführlichen Bericht von Kathryn und Patrick, sowie die Pressemitteilungen über die Konferenz finden sie unter: www.vivatinternational.org → poverty eradication → UN Millennium Development Goals)

Die Jahreskonferenz ist nur ein Mittel der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit (DIP) der UN, welche die Menschen weltweit über die NRO verbindet. DIP ermöglicht den NRO den Zugang zu und die Verbreitung von Informationen, welche die verschiedenen Themen berühren, an denen die UN gerade arbeiten. So helfen die NRO der Öffentlichkeit, die Objektivität und Ziele der UN besser zu verstehen. Die NRO in Verbindung mit DIP informieren darüber hinaus über die UN und deren Mitglieder. Damit fördern sie das Verständnis und die Unterstützung der Organisation von Seiten der Basis. Dieser Informationsfluss beinhaltet: Veröffentlichung der Aktivitäten der UN weltweit in den Bereichen wie Frieden und Sicherheit; wirtschaftliche und soziale Entwicklung; Menschenrechte; humanitäre Verpflichtungen und internationales Recht, fördern die Beobachtungen der UNO und die von der Generalversammlung festgesetzten internationalen Jahre, durch die sie die Aufmerksamkeit der Welt auf wichtige Themen lenken, welche die Menschheit betreffen.

VIVAT International (VI) - jetzt bei der ECOSOC der UNO akkreditiert - hat die Wertvorstellungen und Ziele der UN direkt oder indirekt sowohl an der Basis als auch am Sitz der UN in den letzten 5 Jahren unterstützt. Obwohl VI nicht mit DIP assoziiert ist, hat sie Informationen über die UN durch Radio, Video, Rundschreiben und Webseiten besonders in entlegene Dörfer verbreitet. Darüber hinaus nahmen sie an den jährlichen Konferenzen und den an Donnerstagen stattfindenden Pressekonferenzen am Sitz der UNO in New York teil. Viele Mitglieder der VI haben sich der Arbeit mit HIV/AIDS-Infizierten in verschiedenen Ländern, besonders in Afrika, verpflichtet.

Bezüglich der Assoziierung mit DIP sucht VI die Zusammenarbeit mit DIP am Sitz der UN wie auch an der Basis zu intensivieren. Auf nationaler Ebene wird VI mit Informationszentren (UNICs) und -diensten (UNIDs) zusammenarbeiten, um Konferenzen, Seminare und Publikationen durch die verschiedenen Kommunikationsmittel zu organisieren, die entweder in Eigenregie oder eben mit diesen Zentren durchgeführt werden.

Hauptsitzung der ECOSOC und LDC WATCH vom 28.-30. Juni 2004:

Aufgrund unserer Priorität für Afrika, nahm VI aktiv an der Hauptsitzung der UNO in New York vom 28.-30. Juni 2004 teil, deren Aufmerksamkeit besonders auf die am wenigsten entwickelten Länder (LDC WATCH) gerichtet wurde. LDC WATCH arbeitet vorwiegend in Afrika. VI moderierte eine Diskussionsrunde von NRO, nahm an Diskussionsrunden teil und war Teilnehmer einer Diskussionsrunde organisiert durch die Abtei-

lung DESA der UN am letzten Tag. Außerdem stellte VI einige spezielle Vorgehensempfehlungen für die Regierungen sowohl bezüglich ihrer Zusammenarbeit als auch für die Arbeit im Netz der NRO zusammen. (Für detaillierte Information über unsere Teilnahme LDC WATCH, Information und Empfehlung der LDC WATCH: www.vivatinternational.org → poverty eradication → Least Developed Countries and Africa)

BERICHTE VON DER BASIS

Projekt: Wohnungen zu erschwinglichen Preisen, SVD und SSpS in Cebu Philippinen:

Durch die Kommission Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und das Zentrum für integrierte Entwicklung (JUPIC-IDC) konnten in Sitio Camolinas, Barangay Poblacion, Cordova, Cebu an 44 arme Familien im April 2004 Eigenheime übergeben werden. Die Wohnungen sind die 2. Einheit von Einfamilienhäusern geringer Kosten der JUPIC-IDC des gemeinschaftlichen Entwicklungsprogramms, das zum Ziel hat, obdachlosen Armen und Randgruppen Cordovas zu einer menschenwürdigen und finanziell erschwinglichen Wohnung zu verhelfen. Dieses Wohnungsprojekt kam durch die Zusammenarbeit von JUPIC-IDC und den Behörden Cordovas zustande. JUPIC-IDC ist eine NRO, deren Mit-

glieder der SVD und der SSpS angehören sowie engagierte Laien. Diese ONG unterstützt nachdrücklich eine integrale Entwicklung, die das Verhältnis zu Gott, zu den Menschen und der Schöpfung umfasst. Ihr Direktor, Briggs Odtohan, SVD, sagt: Durch die NRO denunzieren wir nicht nur, was den Menschen von Gott trennt, sondern wir bieten ihnen alternative Werte, die sie zum Ausdruck bringen, alternative Strukturen, die sie beginnen oder sich selbst entwickeln sowie alternative Vorstellungen, die angeregt werden müssen.“ (Aus dem Bericht über dieses Projekt eingesandt von Briggs Odtohan, SVD, vom 19. April 2004 und „Cebu Daily News“ vom 4. April 2004)

SVD-Arbeit mit Häftlingen und deren Familien in Juiz de Fora, Brasilien

Steyler in Juiz de Fora, Brasilien, begleiten Häftlinge und deren Familien sowohl in juristischen als auch materiellen Belangen mit Hilfe einer NRO die sich „Ökumenische Gesellschaft des Rechtsbeistandes für Häftlinge (AEAJE) nennt. Nilton G. Goncalves, SVD, ist ihr Direktor. Ziel der AEAJE ist vor allem, den verurteilten Gefangenen, die sich keinen privaten Rechtsbeistand leisten können oder durch Pflichtverteidiger ungenügende Hilfe erhielten, kostenlosen Beistand zu leisten. AEAJE wurde von einer Gruppe engagierter Katholiken und anderer Personen ins Leben gerufen und ist eine Antwort auf die „Fastenaktion der Brüderlichkeit“ 1996, die jährlich von der Katholischen Kirche durchgeführt und unter ein bestimmtes Thema gestellt wird. Die Aktivitäten der AEAJE sind im

wesentlichen drei: 1. Informationen über die geführten Gerichtsverhandlungen der Kriminalrechtsprechung (?) suchen und die Überprüfung des Strafvollzugs; 2. Häftlinge mit ihren Bedürfnissen bezüglich des Rechtsbeistandes zu hören; 3. der Eingriff in laufende Gerichtsverhandlungen, bei den Gerichten. AEAJE hilft außerdem den Angehörigen der Häftlinge in materiellen Belangen: Essen, Medikamente, Informationen über die Gerichtsverhandlungen und besorgt die Ausweispapiere denen, die aus der Haft entlassen werden. Diese Arbeit der AEAJE wird von Richtern, (Staats-) Anwälten, Verteidigern, (Gefängnis-) Direktoren und Vollzugsbeamten der Gefängnisse in Juiz de Fora gleichermaßen gewürdigt und respektiert. (Aus dem Bericht von Nilton G. Goncalves, SVD, vom 15. Juli 2004)

Mitglieder von VI in Brasilien verurteilen die Übergriffe auf Obdachlose in den Straßen von Sao Paulo, Brasilien, im August 2004

SVD und SSpS, Mitglieder von VI, verurteilen mit Nachdruck die Übergriffe auf Obdachlose in Sao Paulo, Brasilien, vom 19. und 21. August 2004 und schrieben gemeinsam mit anderen zivilen Gesellschaften und der „Sozialpastoral“ einen offenen Brief (in portugiesisch), in dem sie den Staat (Sao Paulo) auffordern, sofort zu handeln und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, um dieses brutale Vorgehen zu beenden. Wie Ferdinando Doren Beki, SVD, Koordinator von JUPIC-BRC berichtete, wurden in der Woche des 19. August 2004 15

Obdachlose auf brutale Weise attackiert, von denen dann 5 verstarben. Ferdinando Doren Beki, SVD berichtet weiter, dass SVD und SSpS von BRC sich gemeinsam mit Laien der Obdachlosen in und um Sao Paulo annehmen. Einige der Organisationen und Bewegungen, mit denen sie zusammen arbeiten sind: Associacao Rede Rua und die Comissao Pastoral da Terra-CPT des Staates Sao Paulo. (Weitere Information unter: www.vivatinternational.org → poverty eradication → Street People)

VIVAT INTERNATIONAL IN DER ECOSOC DER UNO AKKREDITIERT

Am 26. Juli 2004 erhielt das Zentralbüro von VI in New York ein Fax mit der offiziellen Mitteilung der Sektion NRO, DESA, UNO, worin bestätigt wurde, dass die ECOSOC in ihrer regulären Sitzung vom 24. Juli 2004 entschieden hat, VI als speziellen Berater anzuerkennen. Dies unterstützt unsere Arbeit an der Basis und ermutigt uns zu besserer Zusammenarbeit mit den UN auf zentraler, regionaler und nationaler Ebene. In den nächsten Monaten wird der Vorstand mit den SVD und SSpS, die zu VI gehören, darüber nachdenken, was die Akkreditierung bei den UN bedeutet und worin unsere Privilegien und Pflichten bestehen.

Wir möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns besonders bei den drei NRO zu bedanken, die uns sehr und auf vielfältige Weise unterstützt haben. „Franciscan International“ führte eines der Mitglieder des Vorstands im Jahre 2000 in die Aufgaben ein und besorgte ihm die Lizenz das Uno Gelände zu betreten von Februar 2000 bis Juni 2004. Den gleichen Dienst leistete „Global Education Associates“ einem anderen Mitglied des Vorstands im Jahre 2000 und besorgte ihm die Lizenz für das UNO Gelände von Januar 2000 bis Januar 2003. Die „Elizabeth Seton Federation“ verhalf einem weiteren Mitglied zu dieser Lizenz für den Zeitraum von Juni bis Dezember 2003.

Kathryn (Rose Martin) Glenn, SSpS, freiwillige Mitarbeiterin im Zentralbüro von VI

Das Zentralbüro von VI konnte glücklicherweise auf die Mitarbeit von Kathryn im Büro des Vorstandes in den Monaten August/September 2004 in New York zurückgreifen. Ihre Anwesen-

heit und ihr Enthusiasmus waren ein großer Segen. Sie nahm an einigen Versammlungen und Konferenzen, die bei der UNO stattfanden, als Vertreterin von VI teil.

VI befindet sich auf der web-Seite von Financing for Development - FfD der UNO:

<http://www.un.org/esa/ffd/cs-Nongovern-organ-workinggroup.pdf>. gibt Informationen über VI und seine Ziele als Teil von „Financing

for Development Non-governmental Organizations Working Group“ (FfD-NGOWG) in der UNO.

INTERNATIONALER TAG DES FRIEDENS 2004

Die Generalversammlung der UNO entschied, den 21. September als den „Welttag des Friedens“ zu begehen. Das Ziel dieses Tages ist es, eine „weltweit 24stündige spirituelle Beobachtung des Friedens und der Gewaltlosigkeit anzuregen“. Jeder Gebetsraum und jeder spirituell geprägte Ort sowie jede Gruppe der verschiedenen Glaubensbekenntnisse und Religionen sind eingeladen mit der Macht des Gebetes den Frie-

den zu unterstützen und der Gewalt vorzubeugen. Einzelpersonen wie Gruppen sind aufgerufen, weltweit diese Initiative durch eigene Verpflichtung zu einer 24stündigen Vigil für den Frieden am 21. September 2004 zu unterstützen. Weitere Informationen in verschiedenen Sprachen finden sie unter: www.idpvigil.com VI ist eine der Organisationen, welche die Vigil zum Internationalen Tag des Friedens unterstützt.

Wussten sie schon?

Alle früheren Informationen von VI finden sie unter: www.vivatinternational.org unter der Rubrik „VIVAT International Newsletters“. Besuchen sie unsere web-side, um mehr Informationen über die Arbeit von VI sowohl in der UNO wie auch an der Basis zu erhalten. Diese web-side steht auch in direkter Verbindung mit der web-side der UN und wird in sechs Sprachen veröffentlicht: Arabisch, chinesisches, englisch, französisch, russisch und spanisch.

VIVAT International Nachrichten erscheinen alle zwei Monate.

Sie sind nicht urheberrechtlich geschützt.

Die Weitergabe von Artikeln wird empfohlen, ist aber nicht unentgeltlich.

Exekutivteam (VINY, VIVAT International in New York):

Lawrence Correa SVD, Vorsitzender,

Maria Consolacion Matnao SSpS (stellvertretende Vorsitzende)

Redaktor: Mary Helen Sullivan SSpS.

Übersetzer: Maria Angelica SSpS (Spanisch); Karl Jansen SVD, (Deutsch).